

Nach elf Jahren wieder ein Raubwürger *Lanius excubitor*

Es liegt elf Jahre zurück, dass letztmals ein Raubwürger im Gemarkungsgebiet beobachtet wurde. Damals war es ein Vogel, der auf einer Baumspitze am Graben südlich der Bundesstraße B 448 im Stadtteil Hausen saß.

Der aktuelle Nachweis glückte am 17. November 2007 auf der Brachfläche zwischen Kompostierungsanlage und Angelweiher im Verlauf der Punkt-Stopp-Zählungen, die regelmäßig jeweils einmal pro Monatsdekade durchgeführt werden.



Raubwürger auf seiner Sitzwarte (Foto: P. Erlemann)

Der Raubwürger ist in Obertshausen nicht sicher als Brutvogel nachgewiesen worden. Lediglich 1962 bestand nach Beobachtungen von Waldemar Schläfer in der Rodauniederung Brutverdacht.

Der größte heimische Würger ist bei uns ein seltener Durchzügler, der in der Regel nur kurzzeitig rastet. Mehrere Winterbeobachtungen in den Jahren 1978/79 und 1979/80 ließen auf Überwinterungen jeweils eines Vogels schließen.

Durch massive Lebensraumvernichtung und Einsatz von Giften in der Landwirtschaft ist der Bestand vom Raubwürger drastisch zurückgegangen.

Die einstigen Brutvorkommen im Kreis Offenbach sind bereits Mitte der 1980-er Jahre erloschen und gegenwärtig leben in Hessen nur noch 80 bis 100 Paare.

So muss die Beobachtung des hübschen Vogels, der sich am folgenden Tag auch den Teilnehmern an der Wasservogelzählung zeigte, als großer Glücksfall bezeichnet werden!

Wenige Tage später wurde der Raubwürger in nur wenigen hundert Metern Entfernung in der Nähe des Heusenstammer Sportzentrums am Martinsee in einer großen Brachfläche wieder entdeckt. Hier war der Vogel über Wochen zu beobachten und hat offensichtlich überwintert.